

Hinweise zur Anlage einer wissenschaftlichen Arbeit im Fach Altes Testament

1. a) Die Seminararbeit ist maschinenschriftlich abzufassen: 12-Punkt-Schrift, 1,5facher Zeilenabstand im Obertext; 10-Punkt-Schrift und einfacher Zeilenabstand in den Anmerkungen. Fremdsprachliche Wörter (Hebräisch und Griechisch) sind mit den entsprechenden Schriften zu schreiben. Auf der Homepage der *Society of Biblical Literature (SBL)* stehen kostenlos Zeichensätze zum Herunterladen zur Verfügung: <http://www.sbl-site.org/educational/biblicalfonts.aspx>
Der Umfang von 25 Seiten bei ca. 2400 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) pro Seite (das entspricht 60 Anschlägen bei 40 Zeilen) darf nicht überschritten werden. Bitte lassen Sie rechts ausreichend Korrekturrand.
Das Literaturverzeichnis ist der Arbeit am Ende beizugeben und zählt bei der Umfangsbegrenzung nicht mit. Auf dem Deckblatt ist die Zeichenzahl (einschließlich Leerzeichen) anzugeben.
- b) Im Hinblick auf die von Ihnen zu leistenden Vorarbeiten und die abschließende Darstellung Ihrer Exegese halten Sie sich bitte an einen Hinweis von O. Kaiser (Exegese, S. 33): „Der gute Exeget steckt Zweidrittel von dem, was er erarbeitet hat, [...] in den Papierkorb.“
2. **Fußnoten** bitte auf der entsprechenden Textseite positionieren (nicht als Endnoten).
3. Das **Literaturverzeichnis** als extra Textteil im Anhang und gegliedert in:
 - 1) Quellen und Übersetzungen,
 - 2) Hilfsmittel (dazu zählen Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen),
 - 3) Sekundärliteratur (dazu zählen Aufsätze, Artikel in Lexika, Monographien – bei Internetveröffentlichungen genaue Internetadresse und Zugriffsdatum angeben).Sämtliche verwendete Literatur ist im Literaturverzeichnis anzugeben. Aus der Sekundärliteratur übernommene Passagen sind als solche kenntlich zu machen. Bei referierten und/oder paraphrasierten Abschnitten wird am Satz- bzw. Abschnittsende mittels Fußnotenreferenz auf die Quelle verwiesen. Wörtliche Übernahmen sind zusätzlich durch An- und Ausführungszeichen zu kennzeichnen – dies gilt auch für Zitate aus dem Internet.
4. **Vor Beginn der Arbeit** können Sie mir gerne per email eine vorläufige Gliederung Ihrer Arbeit und eine Zusammenstellung der Sekundärliteratur, mit der Sie Ihr Thema bearbeiten wollen, zukommen lassen. Ich sehe mir beides durch und gebe Ihnen eine Rückmeldung.
5. **Im Mittelpunkt Ihrer Arbeit** soll die eigenständige Analyse des hebräischen bzw. griechischen Quellentextes mittels Wörterbuch und Konkordanz stehen. Mir liegt an Ihren eigenen Beobachtungen, die Sie in kritischer Auseinandersetzung mit sinnvoll ausgewählter Sekundärliteratur argumentativ und stilistisch ansprechend entfalten – also bitte keine endlosen Referate über die Meinungen anderer und keine Anhäufung von Sekundärliteratur, sondern eigene Entdeckungen am Text.
6. Am besten ist es, die Arbeit während der unmittelbar auf das besuchte Seminar folgenden vorlesungsfreien Zeit zu schreiben. **Spätester Abgabetermin** ist das Ende der vorlesungsfreien Zeit des auf das Semester, in dem das Seminar besucht wurde, folgenden Semesters.
7. **Zur Anlage der Arbeit**
 - 7.1 Die *Gliederung* der Arbeit ist Ihnen überlassen. Die Arbeit muss aber a) ein *Deckblatt* (mit Ihrem Namen, Anschrift, Studienfach, Semester, Thema), b) ein *Inhaltsverzeichnis* (am besten nummerisch angelegt), c) eine forschungsgeschichtlich und/oder problemorientierte *Einführung* in das von Ihnen bearbeitete Thema, d) einen ggf. in mehrere Punkte gegliederten *Hauptteil*, e) einen *Schluss* mit hermeneutisch reflektierten Hinweisen zur Gegenwartsrelevanz Ihres Themas sowie d) ein *Literaturverzeichnis* enthalten.
 - 7.2 In den *Fußnoten* können Sie Kurztitel verwenden.
 - 7.3 *Abkürzungen* richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE).
 - 7.4 Die Arbeit ist als eine *Einzelarbeit* ohne fremde Hilfe anzufertigen. Das heißt aber nicht, dass Sie über Ihr Thema und Ihre Erkenntnisse nicht mit Kommilitonen/innen reden dürften – im Gegenteil.

7.5 Ihrem Manuskript sind a) die von Ihnen unterschriebene *Versicherung*, dass Sie die Arbeit selbständig erstellt und die herangezogene Literatur vollständig angegeben haben, und b) eine Kopie Ihres AT-Proseminarscheines beizufügen.

8. **Musterbibliographie**

8.1 Angabe einer Monographie:

Blum, E.: Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984.

Gertz, J.Chr./Schmid, K./Witte, M. (Hg.): Abschied vom Jahwisten. Die Komposition des Hexateuch in der jüngsten Diskussion, BZAW 315, Berlin/New York 2002.

Westermann, C.: Genesis, BK I/1-3, Neukirchen-Vluyn 1974.1981.1982.

8.2 Angabe eines Aufsatzes aus einer Fachzeitschrift:

Otto, E.: Neuere Einleitungen in den Pentateuch, in: ThR 61 (1996), 332–341.

8.3 Angabe eines Aufsatzes aus einem Sammelband:

Wolff, H.W.: Das Kerygma des Jahwisten (1964), in: ders., GSt. zum Alten Testament, TB 22, München²1973, 345–373.

8.4 Angabe eines Lexikon-Artikels:

Gertz, J.-Chr., Art. Bund II. Altes Testament, in: RGG⁴ I (1998), 1862–1865.

9. **Kriterien bei der Bewertung der Arbeit**

9.1 die sachgemäße Anwendung der einzelnen Arbeitsschritte der von Ihnen gewählten Methode und Hermeneutik (autorenorientiert/historisch-kritisch; textorientiert/semiotisch; lesersorientiert/rezeptionsästhetisch; sachorientiert),

9.2 die sprachliche und formale Gestalt der Präsentation,

9.3 die Eigenständigkeit und Originalität der einzelnen Analysen.

10. **Abgabe**

Die Arbeit ist in einem ausgedruckten und gehefteten Exemplar sowie auf CD oder per email als pdf einzureichen.

Weitere methodische Hinweise finden Sie bei:

Adam, G./Kaiser, O./Kümmel, W.G.: Einführung in die exegetischen Methoden, Gütersloh 2000.

Becker, U.: Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Göttingen⁴2015.

Gertz, J.Chr. (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen⁵2016.

Kreuzer, S./Vieweger, D. u.a.: Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a.²2005.

Oeming, M.: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998.

Utzschneider, H./Nitsche, S.A.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh⁴2014.

(Stand: 1.2.2018)